

A Butterfly Story

KyoxDai

Von KyOs_DiE

Kapitel 2: Chapter one

Soo, nach einer halben Ewigkeit ist hier nun das erste Kapitel von "A Butterfly Story"
Ich hoffe es gefällt^^~ Ich freu mich über Kommentare <3

grinsu

Also <3 Viel Spass <3

.....

Ein lautes, nervendes Piepsgeräusch riss den blonden Japaner aus seinem traumlosen, entspannenden Schlaf. So lange hatte er nicht mehr ohne Albträume geschlafen. Er wollte jetzt nicht aufstehen und wieder die Qualen des Alltags und der Schule –vorallem die Qualen mit den Klassenkameraden- erleben müssen.

Ein leises Knurren entfuhr ihm und seine Hand schlug auf den Wecker neben seinem Bett. Seine Eltern waren wie immer nicht daheim und so rappelte er sich etwas genervt auf und schlenderte ins Badezimmer, wo er die Sachen vom Vortag noch liegen hatte. Er schnappte sich die dunkle Hose und ging wieder in sein Zimmer, blickte kurz zu dem kleinen Schaukasten an der Wand zu seiner rechten. Ein flüchtiges Lächeln zog sich über sein Gesicht.

Anschließend folgte ein Seufzen und dann zog Kyo sich an, machte auch seine Schulsachen fertig und schulterte seinen Rucksack, hüpfte leicht die Treppe hinunter und ging in die Küche.

Wieder ein Seufzen als er das Prasseln des Regens hörte, der soeben eingesetzt hatte. Zum Glück hatte die Bushaltestelle, die nicht allzu weit von dem Haus seiner Eltern entfernt war, ein Dach, da konnte er sich unterstellen.

Und zu eben dieser Bushaltestelle machte er sich auf, als er einen Pullover übergezogen und die Kapuze aufgesetzt hatte. Seinen Rucksack hatte er auf dem Rücken und trat nun in den Regen nach draußen, lief schnell zu der Haltestelle. Etwas verwundert blieb er stehen, als er sah, dass schon jemand da stand und auf den Bus wartete. Normalerweise war er um die Zeit der Einzige und auch sonst sah er selten jemanden dort einsteigen. Aber es gab ja immer ein erstes Mal. Die Schultern zuckend ging er weiter, trat näher an die Person heran. Sie war größer als er und rauchte, hatte ebenfalls eine Kapuze auf dem Kopf, was Kyo aber nicht daran hinderte die roten Haare zu sehen.

Der Fremde grinste als er ihn sah, zog an seiner Zigarette und ging dann scheinbar ungeduldig hin und her. Da kam auch schon der Bus. Als der Rotschopf seine Zigarette ausgetreten hatte, stieg er ein, Kyo tat es ihm gleich.

Sofort setzte er sich auf einen freien Platz am Fenster, parkte seinen Rucksack direkt neben sich. Manchmal hatte es auch seine Vorteile, wenn man von niemandem gemocht wurde. Es waren nicht viele, aber es gab sie. Er hatte seine Ruhe, wenn er wollte, wurde in der Pause nicht sinnlos mit dem Gerede von irgendwelchen Leuten genervt und vor allem konnte er sich auf seinem Platz ausbreiten wie er wollte. Ob im Bus oder in der Schule.

Je mehr Kyo darüber nachdachte, umso weniger empfand er das als Vorteil. Er wollte gern einmal mit jemandem reden, jemanden bei sich haben, der ihn verstand.

Mit einem leisen, dumpfen Geräusch, legte er seine Stirn an die kühle Fensterscheibe, schloss die Augen. Er wollte wieder ins Bett und schlafen, so wie er es diese Nacht wieder getan hatte. Nur schlafen und sich erholen. Er seufzte, schreckte dann aber schlagartig zusammen, als ihn etwas an der Schulter berührte. Schnell drehte er sich um, knallte dabei mit dem Hinterkopf an die Scheibe und sog hart die Luft ein.

„Oh...“, hörte er plötzlich jemanden sagen und er drehte sich wieder in die Richtung, die er zuvor eigentlich eingeschlagen hatte und sah vor sich den rothaarigen Fremden, den er schon an der Bushaltestelle gesehen hatte.

Sich die Stelle reibend, die gerade unfreiwillig Bekanntschaft mit dem Fenster gemacht hatte, starrte er ihn an, ließ seinen Blick über ihn gleiten.

Erst über den Mund, welcher zu einem verlegenen Grinsen verzogen war, dann über die gerade Nase, die Wangen hin zu den Augen des Fremden, die ihn nun fragend und verwirrt musterten.

Erschrocken darüber zuckte Kyo nun wieder zusammen, senkte den Blick. Hatte er den Typen jetzt wirklich richtig angestarrt?. „Oh Gott...“, hauchte er leise, wurde etwas rot.

Sein Rucksack wurde nun einfach auf seinen Schoß befördert und als er die Ursache dafür suchte, sah er, dass der Typ jetzt neben ihm saß. „Danke, Dai reicht eigentlich.“, sagte dieser grinsend, als er Kyos verdutztes Gesicht sah.

Kyo musste nun noch verwirrter schauen, ehe er begriff. „Also, ich..naja...eigentlich hab ich nicht dich gemei-.“ Er brach ab und seufte leise. „Ich bin Kyo..“, murmelte er dann und atmete tief durch.

Warum zur Hölle saß dieser Dai jetzt eigentlich neben ihm?

„Warum sitzt du nun...gerade hier?“, fragte er nun vorsichtig und vermied es einfach Dai anzusehen. Was, wenn er ihn wieder so anstarrte? Das hatte der doch bestimmt gemerkt?

Warum machte er sich da jetzt eigentlich so einen Kopf drüber?

Wieder ein Seufzen, dann wagte er es sich doch und drehte seinen Kopf, damit er nocheinmal Dai ansehen konnte, der nun begann zu reden. „Ich hab dich eigentlich gefragt gehabt, aber du wolltest mir keine Antwort geben..“, erklärte er und Kyo wurde etwas rot um die Nase. Er hatte gefragt? „Es ist sonst kein Platz mehr frei“

Gut. Dann saß er jetzt halt neben ihm, so schlimm war das ja auch nicht...Eigentlich... Er schloss die Augen, holte tief Luft und ignorierte Dai, der ihn auch nicht noch einmal ansprach. Schade eigentlich..

Als der Bus hielt und Dai aufstand, erhob sich auch Kyo von seinem Platz, schlängelte sich zur Tür vor und trat nach draußen, wo ihm sofort kühle Luft entgegenkam. Er atmete tief durch, merkte dann gleich, wie er einen Schubser bekam und unvorbereitet nach vorne stolperte. Er konnte sich gerade noch auf den Beinen halten, schloss kurz die Augen und versuchte so zu tun, als wäre nie etwas gewesen. Ein Stoß mit dem Ellenbogen in seinen Rücken folgte und er keuchte leise, stotterte eine Entschuldigung, als man ihm zuzischte, dass er im Weg stände. Schnell machte er

sich auf den Weg ins Klassenzimmer, ließ sich, dort angekommen, auf seinem Stuhl in der vorletzten Reihe fallen und starrte aus dem Fenster. Er wollte hier weg, wirklich einfach nur weg. Er hörte wie hinter ihm über ihn geredet wurde, auch über den Rotschopf, schließlich hatte der neben ihm gesessen und -oh Gott- sie hatten miteinander gesprochen.

Es klingelte und die beiden Mädchen verstummten, warteten brav bis der Lehrer kam und auch Kyo erhob sich, begrüßte die recht junge Frau und setzte sich dann wieder hin. Erneut hing sein Blick an dem großen, alten Baum, der auf dem Schulhof stand und bestimmt schon 200 Jahre alt war. Wenn nicht mehr.

Wie sein Blick so auf dem Baum ruhte, konnte er aus den Augenwinkeln einen roten Fleck erkennen, drehte sich neugierig danach um, kam ihm doch sofort Dais Gesicht in den Sinn.

Um den roten Fleck handelte es sich, wie auch Kyo bald herausfand, wirklich um Dai, der mit einem Mädchen über den Schulhof schlenderte. Sie deutete ab und an auf etwas und redete dann mit dem Anderen, der nur nickte und anschließend auch meist etwas sagte, worüber sie dann lachte. Aus irgendeinem Grund stach es ihm in der Brust. In dem Moment wollte er es sein, der dem Rothaarigen die Schule zeigte –er vermutete, dass das Mädchen das tat-, wollte derjenige sein, mit dem Dai redete, wollte mit ihm lachen.

Er seufzte tief und drehte sich zur Lehrerin, verbannte Dai aus seinem Kopf. Der Rest der Stunden verlief ruhig, alles wie immer.

Und wie immer musste er nach den regulären Schulstunden nachsitzen, dieses Mal für einen Kaugummi, der auf dem Stuhl des Lehrers geklebt hatte. Dabei war er es gar nicht, wie immer halt.

Seufzend begab er sich also zu dem Raum, in dem normalerweise das Nachsitzen abgehalten wurde, schaute nicht schlecht, als ein Junge mit rotem Haar schon auf einem Stuhl saß und interessiert mit seinem Bleistift spielte, auf sah, als er die Tür hörte und lächelte...

tbc wenn ihr wollt xD